

erstmals sorglos schlafen. Denn bald ist alles aus, aber auch alles. Und darauf kommt es jedem beim Sterben an. Soldaten aus dem Weltkrieg, die oft vor dem Tode standen, erzählen, wie leicht die letzten Stunden in Gesellschaft anderer waren, die das gleiche Schicksal erwarteten, und wie schwer man sie allein ertrug. Wir vergeuden, zersplittern, zerstören unser Ich im Leben unaufhörlich. Aber, daß dieses Ich nicht mehr besitzt, was andere noch haben, das erfüllt es mit verzehrendem Neid. Würden wir Lebende diese Erkenntnis voll erfassen, so könnte sie vielleicht unsere Todesfurcht überwinden. Wir lieben zu sehr den Besitz der anderen und wenn dieser Besitz auch nur das nackte Leben unter der Sonne ist. Wir begehren zu sehr das Leben der anderen; würden wir nur unser eigenes begehren und lieben, wie leicht wäre es, von ihm zu lassen.

Der Tod existiert nur in der Phantasie. Niemand kommt im Leben zu

kurz, jeder hat, was er im tiefsten Innern will. Nur der Neid ist unersättlich; darum sterben alle, die sich vom Leben betrogen wähnen, so schwer. Man kann sich um Paläste ebenso wie um Atemzüge benachteiligt fühlen. Wir fürchten den Tod nicht mehr, wenn wir an unserem Schicksal genügsam sind. Alle die, denen die Welt der anderen nie begehrenswerter erschien als die eigene, gehen lächelnd aus dieser Welt. Die noch religiös empfindenden Bauern auf den Dörfern sterben ohne Furcht und Pathos, mit der größten Selbstverständlichkeit. Der Tod spielt in ihrem Leben keine andere Rolle als eine Verlassenschaftsabhandlung. Sie leben ein Leben ohne Tod.

Hanns Saßmann

Eine Sorte Leute. Sie gehen dem Metaphysischen nach Möglichkeit aus dem Wege. Aber wenn es ihnen begegnet, beschließen sie schnell, das Rauchen aufzugeben.

Christian Bock

Ein literarisches Ereignis im wahrsten Sinne war das Erscheinen der nachgelassenen Werke von

FRANZ KAFKA

Als Franz Kafka am 3. Juni 1924 starb, wußten wenige vertraute Freunde, daß die deutsche Literatur einen ganz großen Dichter verloren hatte. Um den Lebenden war's immer still gewesen. In den Jahren, die seit seinem Tode vergangen sind, ist darin eine wesentliche Wandlung eingetreten. Viele unserer Besten haben sich zu dem toten Dichter bekannt, den kein Geringerer als Hermann Hesse

einen heimlichen Meister und König der deutschen Sprache genannt hat. In unserem Verlag sind erschienen:

EIN LANDARZT

Kleine Erzählungen

In Ganzleinen gebunden RM. 3,60

AMERIKA

Roman

In Ganzleinen RM. 7,65

KURT WOLFF VERLAG BERLIN